



Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg

Rundbrief 1/2012

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern eine geruhsame Weihnachtszeit, einen gesunden Start ins neue Jahr und freut sich darauf viele von Euch bei den nächsten Veranstaltungen zu sehen.

Der Vorstand



Jahresprogramm und Vorträge 2012

Für 2012 konnte leider erst ein Vortrag fest vereinbart werden:

Am 16. März berichtet Michael HINZ vom Museum Mainfränkische Trias in Euerdorf über **Haifischzähne** aus dem unterfränkischen Muschelkalk. Untertitel: Mikrofossilien - verborgene Lebewesen im Gestein.

Weitere Vortragsabende – derzeit noch ohne Programmtitel – sind für den 27. April, den 16. Mai (Mittwoch!), und den 15. Juni 2012 festgelegt.

Am Sonntag, dem 8. Juli, steht wieder unser **Sommerfest** auf dem Kalender – wie im vergangenen Jahr ab 14:00 Uhr im oder am Mineralogischen Museum der Uni im Hubland.

Ergänzungen zum Jahresprogramm erhalten unsere Mitglieder in den nächsten Rundbriefen und Nichtmitglieder über die Website www.mineralienfossilienfreunde.de.vu.

Tauschtag 2012

Am **Sonntag**, dem **29. Januar** findet wieder ein Tauschtag im Mineralogischem Museum während der regulären Öffnungszeiten von 14 bis 17 Uhr statt.

Es gelten wie im Vorjahr folgende Einschränkungen: Bevorzugt selbst gesammeltes, vom Micromount bis zur Handstufe, Mineralien und Fossilien, möglichst keine Handelsware, keine Händler, keine Preisauszeichnung. Bei Verstoß gegen das Preisauszeichnungsverbot droht Ärger mit der Universität. Tische werden gestellt, so weit Tischvorrat reicht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Terminkalender 2012

- Fr. 06.01.: Clubabend entfällt (Hlg. 3 Könige).
- So. 29.01.: Tauschtag.
- Fr. 03.02.: Clubabend.
- Fr. 02.03.: Mitgliederversammlung.
- Fr. 16.03.: Vortrag Haifischzähne Muschelkalk.
- Fr. 06.04.: Clubabend entfällt (Karfreitag).
- Fr. 04.05.: Clubabend.
- Fr. 01.06.: Clubabend.
- Fr. 06.07.: Clubabend.
- So. 08.07.: Sommerfest.
- Fr. 03.08.: Clubabend entfällt (Sommerferien).
- Fr. 07.09.: Clubabend.
- So. 16.09.: Tag des Geotops.
- Fr. 05.10.: Clubabend.
- So. 28.10.: Busfahrt Mineralientage.
- Fr. 02.11.: Clubabend.
- Sa. 24.11.: Börsenaufbau.
- So. 25.11.: Mineralien- und Fossilienbörse.
- Fr. 07.12.: Clubabend.

Clubabend- und Vortragstermine jeweils um 20 Uhr. Clubabende im Cäcilienstübchen im GZ Heiligkreuz. Vorträge und Mitgliederversammlung im Hörsaal 222 des Instituts für Geografie (über dem Mineralogischen Museum).

Fortbestand oder Auflösung der VFMG-BG Würzburg ?

Die beiden Leiter der VFMG-BG Würzburg, Karl SCHNEIDER und Ralf SCHEINPFLUG, stellen den unterfränkischen VFMG-Mitgliedern die Frage, ob eine VFMG-BG Würzburg nach wie vor bestehen bleiben soll. Bereits auf der Mitgliederversammlung 2009 wurde die Frage zur Auflösung der BG Würzburg von einem der sehr wenigen anwesenden VFMG-Mitglieder aus der Region gestellt. Wir haben uns damals nochmals für den Fortbestand der BG Würzburg entschieden und zwei Leiter gewählt. Weitere Positionen werden in der BG-Leitung seit Jahren bereits von den be-

freundeten und kooperierenden Mineralien- und Fossilienfreunden gestellt: Kassenführung und Schriftführung in Folge gemeinschaftlicher Zusammenkünfte und Sitzungen.

Mitgliederentscheid:

Wir möchten nun die VFMG-Mitglieder in Unterfranken bitten, sofern sie nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen können, den BG-Leitern Herrn SCHNEIDER (Tel. 09381 9855) oder Herrn SCHEINPFLUG (Tel. 09352 7435 ab 17:00 Uhr) kurz mitzuteilen, ob sie den Fortbestand der VFMG-BG Würzburg noch wünschen.

Keine Meldungen pro Fortbestand der VFMG-BG Würzburg würden wir als Signal zur Auflösung der VFMG-BG Würzburg auffassen und auf der Mitgliederversammlung am 2. März 2012 den entsprechenden Beschluss fassen lassen.

PS: Die Versorgung der VFMG-Mitglieder im Raum Unterfranken mit dem Rundbrief der Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg ist nach wie vor gewährleistet. Der Restkassenbestand wird hierfür aufgebraucht, weitere Kosten fallen nicht an. rs

Einladung zur Mitgliederversammlung

Für den **2. März 2012** lädt der Vorstand zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Mit Sammeleinladung über den Rundbrief und Abdruck der vorläufigen Tagungsordnung gilt die Mitgliederversammlung als satzungsgemäß anberaumt.

Versammlungsort ist der Hörsaal im Geographischen Institut der Universität Würzburg, Am Hubland, um 20:00 Uhr.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Protokoll der letzten Versammlung
- TOP 4 Berichte der Vorstände
- TOP 5 Berichte der Kassenprüfer
- TOP 6 Mitgliederentscheid zum Fortbestand oder zur Auflösung der VFMG-BG Würzburg
- TOP 7
 - a) Bestellung eines Wahlleiters
 - b) Neuwahl des MFFW-Vorstands
 - c) Neuwahl des MFFW-Beirats

d) Neuwahl der Kassenprüfer

e) Neuwahl der VFMG-BG-Leitung *

TOP 8 Programm 2012

TOP 9 Sonstiges

* entfällt gegebenenfalls

Wir würden uns freuen, wenn sich einige neue Mitglieder zur Wahl stellen würden.

Weitere Anträge zur Mitgliederversammlung richten Sie bitte an die amtierenden Vorstandsmitglieder Brigitte MICHEL, Eckard AMELINGMEIER, Horst BOHNE, Engelbert BAUER und Erwin ZIEGLER.

Börsenrückblick 2011

Am Anfang war nichts so wie es sein sollte. Zeitpunkt des Treffens war 13:00 Uhr. Einige von uns und auch Aussteller standen vor verschlossenen Türen. Die Kirchengemeinde hatte Bibelnachmittag für Kinder. Wir gingen erst mal Kaffee trinken.

So gegen 15:00 Uhr waren wir wieder vor Ort. Doch da ging es schon hoch her. Warum, wieso.....

Und um 15:30 Uhr ging es dann richtig los. Wahrscheinlich jedes Jahr das gleiche leidige Thema, das zum Auf- und Abbau niemand da war. Helfer, die nicht zum Verein gehörten, hatten wir auch. Nur die ältesten des Vereins waren zum Aufbau erschienen, die jüngeren standen mit den Händen in den Taschen da, und warteten auf ihren fertig vermessenen Stand. Dann hatten sie es eilig, dass der Stand fertig wurde.

Mit der diesjährigen Mineralien- und Fossilienbörse kann der Verein rund herum zufrieden sein. Viele Aussteller waren mit ihrem Umsatz zufrieden. Jeder ist halt auch nicht zufrieden zu stellen, zur heutigen Zeit ist das große Geldverdienen auf den Börsen vorbei.

Zum Stöbern nach mineralogischen und fossilen Raritäten kamen etwa 550 Besucher, 446 Erwachsene und 103 Kinder. Tendenz gegenüber Vorjahr: Gleichbleibend.

Dank gebührt auch unserem nicht Mitglied (VFMG) Hermann LENZ aus Lohr, der mit seinem Beitrag der Sonderausstellung Mineralien aus den Alpen, Mineralien aus Bieber, Sailauf und Schöllkrippen doch noch geklappt hat. Auch an Brigitte MICHEL und Erwin ZIEGLER herzlichen Dank für ihre schönen Stücke in der Sonderausstellung.

Dann noch eins: Im neuen Jahr wir auch Einiges an der Börse anders. Aufbau 14:00 Uhr. Einlass für Aussteller zwischen 16:00 und 17:00 Uhr, wenn die Vorbereitungsarbeit getan ist.
Richard SCHEINER

Börse 2012

Der Börsentermin liegt bereits fest. Es ist Sonntag, der **25. November** (Totensonntag).



Teilnehmehinweise Börse 2012

Eine schriftliche Bewerbung um einen Börsenplatz ist obligatorisch. Der **Bewerbungszeitraum** für die Teilnahme an unserer Börse als Aussteller läuft wieder vom 1. Januar **bis zum 30. April**. Unsere Mitglieder können die Bewerbungsunterlagen auf der Mitgliederversammlung im Februar ausgehändigt bekommen, danach gehen sie auch für unsere Mitglieder in den Postversand.

Ausdrücklich muss auch auf die Möglichkeit hingewiesen werden, dass die Bewerbungsunterlagen ab 1. Januar 2012 auch wieder von unserer Website herunter geladen werden können (im Download-Bereich auf www.mineralienboerse-wuerzburg.de.vu).

Börsenleiter und alleiniger Ansprechpartner für die Platzvergabe ist **Richard SCHEINER**, Mittlere Gasse 4, 97854 Steinfeld-Hausen, Tel. 09359 1203, E-Mail boerse-wuerzburg@web.de.

Die Vergabe der Standplätze erfolgt ab Anfang Mai unter Ausschluss des Rechtsweges durch Vorstand und Börsenleitung. *rs*

Börsen

An dieser Stelle werden wir einige interessante und von unseren Mitgliedern regelmäßig besuchte Börsen bekannt geben:

Erlangen - 22.01. - Internationaler Mineralien-, Fossilien- und Edelsteintag im Kongresszentrum, Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz. ÖZ 10-17 Uhr.

Bamberg - 05.02. - Internationaler Minera-

lientag im Hegelsaal des Kongresszentrums, Mususstrasse 1. ÖZ 10-17 Uhr.

Niederwörresbach - 10.-11.03. - 12. Internationale Achatbörse in der Mehrzweckhalle und im nahegelegenen Landesleistungszentrum. ÖZ Sa 10-18 Uhr, So 10-17 Uhr. Internet: www.achatboerse.de

Fürth - 17.-18.03. - 30. Mineralientage in der Stadthalle. ÖZ Sa+So 10:30-18 Uhr.

Petrefakta - 24.-25.03. in Leinfelden-Echterdingen, Filderhalle. Einzige reine Fossilienbörse Europas. ÖZ Sa 10-18, So 11-17 Uhr. Internet: www.fossilien-journal.de

Eppelheim - 25.03. - 49. Heidelberger Rhein-Neckar-Mineralienbörse in der Rhein-Neckar-Halle. Traditionsbörse der VFMG. ÖZ So 9-17 Uhr. Internet www.mineralienboerse-eppelheim.de

Nürnberg - 18.03. - Mineralien- und Fossilienbörse im Gesellschaftshaus Gartenstadt. ÖZ So 10-17 Uhr. Internet www.mineralienfossilienfreunde.de

Leider lagen zum Druckzeitpunkt noch nicht alle Börsendaten für 2012 vor. Bitte informiert Euch auch über die Börsenkalender des Aufschluss oder des Lapis.

Börse Creglingen gibt es nicht mehr

Nach den Hallenproblemen im vergangenen Jahr hat die Creglinger Ausrichtungsmannschaft um Börsenleiter Stefan PRIM nach 14 Jahren „Creglinger Mineralien- und Schmuckbörse“ entschieden, die Börse nicht weiter zu organisieren. Die Veranstaltung war jedes Jahr ein logistischer und personeller Kraftakt, der an dem Veranstalter und seinen Helfern nicht spurlos vorüber gegangen ist.

Ursprünglich war angedacht die Börse nur alle zwei Jahre stattfinden zu lassen, doch der Anfangserfolg war so groß, dass die Veranstaltung gleich jedes Jahr am Ostermontag stattfand. Für eine neue Börse in der Zeit rückläufiger Sammlerzahlen ein beachtlicher Erfolg.

Nach 14 Jahren dem Creglinger Börsenteam mit traurigen Augen einen herzlichen Dank für diese schöne Veranstaltung, die uns mindestens einmal im Jahr nach Creglingen gelockt hat. *rs*

Rückblick Tag des Geotops 2011

Am **3. Sonntag im September**, dem **18.09.**, fand der diesjährige bundesweite Tag des Geotops statt - und das bereits zum 10. Mal! Wir waren mit einem Steinbruchtag am Ortsrand von Ansbach im Landkreis Main-Spessart dabei.

Bundesweit gab es an diesem Tag 310 Einzelveranstaltungen, davon 112 alleine in Bayern. Tendenz steigend! Auf der Website des Bayerischen Landesamtes für Umwelt war unsere Aktion für Unterfranken die Nummer 1.



Schlechtes, trübes und regnerisches Wetter waren eigentlich keine gute Voraussetzung für den Sammeltag in dem kleinen, aufgelassenen Steinbruch am Frohnberg.

Eigentlich hatte ich auf Grund des Regens nur mit geringer Beteiligung gerechnet. „Vielleicht 30 Teilnehmer werden kommen“, dachte ich mit einem nicht mehr ganz so sorgenvollen Blick nach oben. Auf dem Wetterradar konnte ich bereits erkennen, dass ab ca. 14:30 Uhr die Regenfront über den Steinbruch hinweg gezogen sein wird. Letzten sorgenvoll anrufenden Interessenten konnte ich am Vormittag versichern, dass die Veranstaltung stattfinden wird. Petrus hatte mit uns Sammlern ein Einsehen; pünktlich um 14:00 Uhr hörte es zum Regnen auf.

Zur Begrüßung um 14:00 Uhr hatten sich schließlich 80 Teilnehmer im Steinbruch eingefunden – in Worten: achtzig !! Lohn für die großen und kleinen Teilnehmer sollte nach einer Führung durch den Steinbruch mit Aufzeigen der geologischen Gegebenheiten und besten Sammel- und Klopffpositionen das Sammeln in der Oolithbank beta 2 aus dem Unteren Muschelkalk 1 bis 2 sein – eine beige bis gelbliche Bank mit sehr vielen Muschel- und Pektenschalen. Und in dieser

Schicht wurde dann auch intensiv geklopft und gefunden. Jeder war mit seiner Ausbeute zufrieden.

Die Veranstaltung war wiederholt ein Zeichen dafür, dass sich die Bevölkerung sehr intensiv für ihre Umwelt, Natur und Geologie interessiert.
Ralf SCHEINPFLUG

Tag des Geotops 2012

Am Sonntag, dem **16. September**, werden wir Sie wieder zu einer Exkursion einladen. Wohin liegt leider noch nicht fest. Die Veranstaltung wird Teil der Reihe **BayernTour Natur 2012** der Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sein und dadurch auch einem sehr breiten Publikum als Wochenend-Ausflugsziel ans Herz gelegt. Näheres im nächsten Rundbrief.
rs



Top-Geotop Saurierfährten

Kaum von der Bevölkerung bemerkt wurde mit **Top-Geotop Nr. 98** ein unterfränkischer Aufschluss von Saurierfährten im Oberen Buntsandstein prämiert, der erst seit 2007 bekannt ist.

Versteckt in den **Saalerangen** zwischen **Euerdorf** und Bad Kissingen fand man unter der Wurzel einer umgestürzten Buche eine einzelne Chirotherien-Fährte. In 2011 wurde nach weiteren Einzelfunden durch eine gezielte Grabung eine ganze Fährtenplatte erschlossen, die heute im Wald als Geodenkmal ausgestellt ist. Der Besucher kann zwischen den Fährtenplatten herumlaufen und sich die einzelnen Fährtenreliefs genau betrachten.

Erreichbar ist das Geotop von Euerdorf aus. Von der Bundesstraße 286 neben der Tankstelle durch das Siedlungsgebiet auf der Alten

Kissinger Straße bis zum Wanderparkplatz am Waldrand fahren. Von dort aus der Ausschilderung „Geologie erleben“ folgen.



Was der Besucher noch wissen muss: Er sieht heute die Bankunterseite mit Fährten - die ganze Bank wurde für den Besucher mit der Unterseite nach oben an der Originalfundstelle neu zusammengestellt. Und noch ein Tipp: Nehmen Sie einen Besen mit an den Aufschluss. Es liegt immer Laub von den umstehenden Bäumen auf den Fährtenplatten.

Flyer: www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmugv_bsg_00098.htm Ralf SCHEINPFLUG

Neuer Spessart-Führer

Seit wenigen Tagen habe ich nun beide Ausgaben in Händen, den alten, in blauem Leinen gebundenen Führer von Siegfried MATTES und Martin OKRUSCH aus dem Jahr 1965, und den neuen, etwas größerformatigen mit orangenem Kunststoffeinband von Martin OKRUSCH, Gerd GEYER und Joachim LORENZ, der kurz vor Weihnachten 2011 erschienen ist. So ist es mir möglich den alten Band 44 mit dem neuen Band 106 direkt zu vergleichen.

Als erstes fällt das fast doppelt so große Format auf, das damit auch fast doppelt so viel Text auf eine Seite packen kann, bei gleich gebliebener Schriftgröße. Die nahezu gleich gebliebene Dicke täuscht jedoch; die dicken leinenüberspannten Deckel des alten Führers und ein ganzes Bündel an Beilagen machten ihn dicker als er wirklich war, im neuen Führer macht es die fast Verdoppelung auf 368 Seiten aus. Der neue Führer beschreibt nun 294 Einzelaufschlüsse (gegenüber 131 in der alten Version).

Die Systematik des neuen Führers ist unverändert alten von 1965 entnommen: Vorwort – Geographischer Überblick – Geologie und Gesteinsaufbau des Spessarts, gegliedert nach dem Alter der Gesteine – Gewinnung von Erzen, Gesteinen und Erden im Spessart (alt: Der Bergbau im Spessart) – Aufschlüsse, inklusive neu dingliche Relikte von altem Bergbau und historischer Technik – Exkursionsvorschläge – Literatur – Sachwortregister – Ortsverzeichnis.

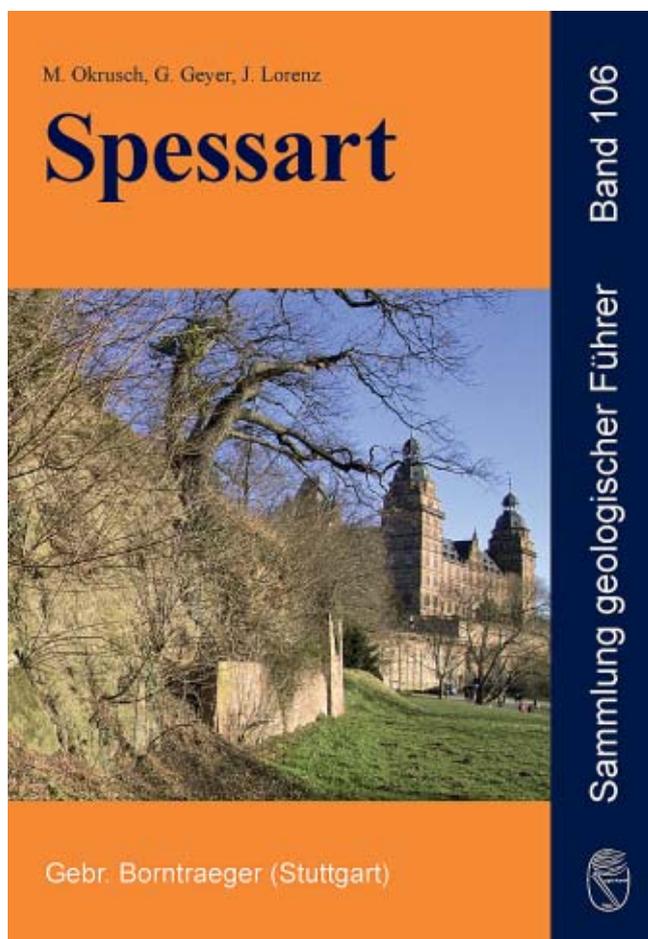
Die grundlegendsten wissenschaftlichen Erkenntnisse – darin war der alte Führer inzwischen total überholt – finden sich in der Zuordnung kristalliner Gesteine zu Epochen des Erdaltertums. Auch im Buntsandstein hat sich einiges getan. Die im alten Führer genannte Schichtenfolge wurde durch eine deutschlandweit gültige neue Gliederung mit Formationsgliederung ersetzt. Der Bröckelschiefer, ehemals das älteste Schichtenpaket im Unteren Buntsandsteins, gehört heute zu Zechstein.

Gerade im Kristallinbereich machen sich die fundamentalen Mineralkenntnisse von Joachim LORENZ deutlich bemerkbar. Zahlreiche Bilder von ihm belegen interessante Mineralfundmöglichkeiten im Spessart. Nur paläontologische Hinweise und die Aufarbeitung des Ostspessarts mit weiteren bergbaulichen Fundstellen und aktiven Kiesgruben scheinen mir zu kurz gekommen zu sein. So fehlen zu Beispiel der hervorragende Buntsandsteinaufschluss an der neuen Mainbrücke Marktheidenfeld in den Spessart hinauf mit seinen neuen Holz- und Stegocephalenfunden, die zahlreichen Buntsandsteinaufschlüsse bei Bergrothenfels, verschiedene Barytgruben und -pingen um Lohr, Partenstein, Frammersbach und Rechtenbach, oder auch die aktive Kiesgrube bei Trennfeld. Erfreulicherweise wurde das Bearbeitungsgebiet weiter in den Nordspessart bis kurz vor Schlüchtern ausgedehnt. Nicht notwendig wäre die Ausdehnung des Bearbeitungsgebietes nach Osten über den Main hinweg auf die Fränkische Platte gewesen. Dieser Bereich wird bereits durch den geologischen Führer Nr. 74 abgedeckt.

Zu jedem Aufschluss sind Koordinatenangaben vorhanden – doch leider beziehen sie sich auf das alte deutsche Gauß-Krüger-Koordinatensystem, wie es meist auf topo-

grafischen Karten als Gitterraster aufgedruckt ist. Die Autoren haben dabei noch einen Mangel aus dem alten Führer übernommen: Die Koordinatenangaben sind mit sechs Ziffern um eine Stelle zu kurz wiedergegeben, die Einerstelle fehlt. Diese ist generell mit einer 0 zu ersetzen. Dann werden die Koordinaten wieder kompatibel zur digitalen TOP50-Kartenserie des bayerischen Landesvermessungsamtes. Aber ist heute nicht GPS Standard? Kompatibel zu GoogleEarth sind diese Koordinaten nicht. Ein positiver und sicherlich auch geschickter Schachzug des Spessartbundes e.V. und des Naturpark Spessart e.V. ist der Eintrag der Aufschlussnummern in zukünftig erscheinende Spessart-Wanderkarten.

Auch wenn der Wanderer bei seinen Streifzügen durch den Spessart nicht mehr alle genannten Aufschlüsse und Steinbrüche in der Natur wiedererkennen wird – die meisten Aufschlussbeschreibungen tragen ja auch bereits den Vermerk „alt“ im Titel – so ist dieser Führer doch eine durchaus gelungene Neuauflage des alten und sollte bei keinem Geologie-Interessierten in der Region in der Bibliothek fehlen.



Sammlung geologischer Führer Bd. 106

Spessart. Geologische Entwicklung und Struktur, Gesteine und Minerale. VII + 368 Seiten, 103 Abb., 2 Karten, Format 19,5 x 13,5 cm, Kunststoff-Cover, Verlag Gebr. Borntraeger, Stuttgart, 2011. ISBN 978-3-443-15093-8. Preis 29,90 €.
Ralf SCHEINPFLUG

Krimi in Spessart-Steinbruch

Den Steinbruch auf der **Hartkoppe** bei Sailing hat im Sommer 2011 der RTL-Krimiserie „Alarm für Cobra 11“ als Drehort gedient. Verschiedene mehr oder minder spektakuläre Kampfszenen fanden auf der aufgelassenen Steinbruchsohle oberhalb des Abbaubereichs statt.

Der Lohrer Action-Produzent Hermann JOHA hatte die am 27. Oktober ausgestrahlte Folge „Babyalarm“ an verschiedenen Orten im Spessart drehen lassen. Zur Kurklinik „Waldesruh“ wurde das Hotel „Franziskushöhe“ bei Lohr a. Main umgestaltet, Verfolgungsjagden fanden irgendwo in den Tiefen der Spessart-Wälder statt, und der bei Mineraliensammlern bekannte Steinbruch Hartkoppe diente als Kulisse für Action-Szenen.

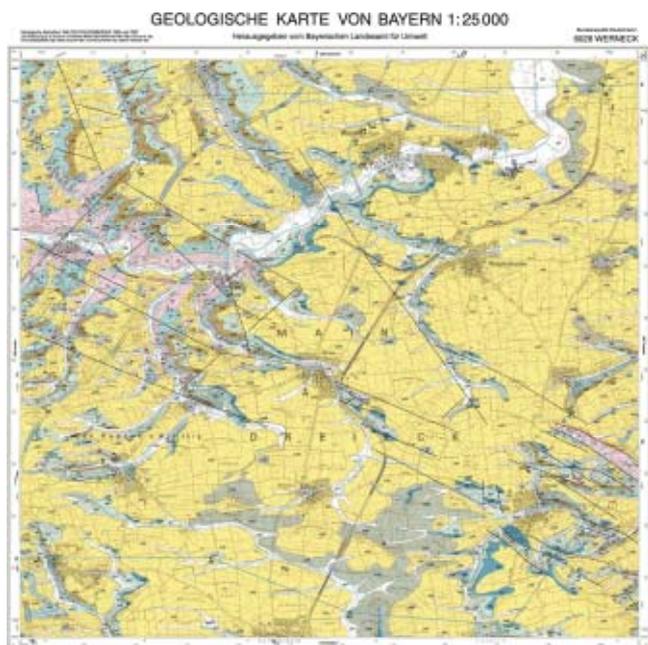


Neue geologische Karte Blatt Werneck

Seit Sommer dieses Jahres ist bei Bayerischen Landesamt für Umwelt die **GK25 Blatt**

6026 Werneck mit Kurzerläuterungen erhältlich. Preise: 10,- € für die Karte (plano oder gefaltet), 5,- € für die Erläuterungen. Digitale Versionen sind gegen Aufpreis erhältlich.

Die Karte schließt eine Lücke zwischen den Blättern Gemünden, Gauaschach (alte Kartenversion von 1931), Geldersheim, Schweinfurt, Grettstadt, Volkach, Dettelbach, Würzburg-Nord und Karlstadt. Es fehlt nun noch das Blatt Arnstein.



Karte: www.bestellen.bayern.de/shoplink/12140.htm,
Erläuterungen: www.bestellen.bayern.de/shoplink/13112.htm.
Ralf SCHEINPFLUG

Ein Archaeopteryx für den Geldbeutel



Abbildung Ausgabe in Silber 625. Der Ausgabe in Kupfer-Nickel fehlt der Text „Silber 625“ unter dem Bundesadler. Quelle VfS des BMF.

Der bedeutendste Fund für die Evolutionstheorie, der Urvogel *Archaeopteryx lithographica*, feierte in diesem Jahr sein 150-jähriges Fundjubiläum. Auch wenn nach aktuellen Forschungen heute angezweifelt wird, dass er wirklich bereits ein Vogel war – man geht inzwischen von einem befiederten

Dinosaurier aus, war es für die Deutsche Bundesbank Anlass genug, ihn mit einer Sondermünze zu ehren.

Ab 11. August 2011 war bereits die Silber-Version der 10-Euro-Sonderprägung im Fachhandel erhältlich, ab 1. Dezember 2011 auch die Standardausgabe in Kupfer-Nickel-Legierung.

Ralf SCHEINPFLUG

Der Archaeopteryx auch für die Briefpost

Noch preiswerter ist ein *Archaeopteryx* für den Briefumschlag – eine Sondermarke der Deutschen Post kostet nur 55 Eurocent. Ausgabetermin war auch der 11. August 2011. Erhältlich ist die Briefmarke auf einem Markenblock zu 10 Exemplaren bei jedem Postamt.

Nach einer DDR-Briefmarkenausgabe aus dem Jahr 1973 und einer polnischen, zwei kongolesischen und einer tansanianischen *Archaeopteryx*-Darstellung auf Briefmarken dürfte dies die sechste *Archaeopteryx*-Briefmarke weltweit sein.



Nähere Informationen zu Münze und Briefmarke auf den Webseiten des Bundesfinanzministeriums unter www.bundesfinanzministerium.de → Bürgerinnen und Bürger.

Ralf SCHEINPFLUG

Spende an die Lebenshilfe Kitzingen

Etwas Mühe hatte der Vorstand das durch die Mineralien- und Fossilien-Tombola 2010 zusammengekommene Geld seinem zugesicherten Zweck zuzuführen. Ein Übergabetermin wollte einfach nicht zustande kommen.

Am 9. Dezember anlässlich der Jahresausgangsfeier der Mineralien- und Fossilien-

freunde Würzburg wurde schließlich der stattliche Betrag von **325,- Euro** stellvertretend an Sandra DEIGL für die Lebenshilfe Kitzingen übergeben. Familie DEIGL wird den Betrag an die karitativ tätige Gesellschaft weitergeben.



Brigitte MICHEL mit Sandra DEIGL bei der Geldübergabe.



Die Vorstandsmitglieder Erwin ZIEGLER, Horst BOHNE und Brigitte MICHEL anschließend von Sandra DEIGL selbst beschenkt. *Fotos: Richard SCHEINER (2).*

Sehr überrascht waren anschließend die drei spendablen MFFW-Vorstandsmitglieder Brigitte MICHEL, Horst BOHNE und Erwin ZIEGLER, als Sandra DEIGL ihrerseits einige Kleinigkeiten als Dankgeschenke für die jahrelange enge Verbundenheit und Spendenbereitschaft der Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg zur Lebenshilfe Kitzingen auspackte. rs

Bergbauära im Spessart endgültig zu Ende

Nach fast 270 Jahren Abbaubetrieb wurde am 16. Dezember 2011 im **Tonbergwerk Klingenberg** der letzte Hunt mit grauem Ton ans Tageslicht geschoben. Damit wurde auch der Schlusspunkt zu dem mehr als 500 Jahre andauernden dokumentierten Bergbau im Spessart gesetzt.

Mehr im nächsten Rundbrief.

Neu im Vereinsarchiv

extraLapis Nr. 41 „Turmalin II“ mit Artikeln zu Turmalinen aus Sachsen, Madagaskar, USA, Elba, Afghanistan und Namibia. Dazu alles wissenswertes rund um den Turmalin.

Zeitschrift Spessart 10/2011 mit Artikel zur Buntsandsteinschlucht bei Klingenberg.

Sammlung geologischer Führer, Band 106 Spessart.

Nächste Rundbriefe

Mitte April und Anfang September 2012.

Beiträge sind von allen Mitgliedern herzlich willkommen.

Redaktionsschluss: 31. März für April- und 10. August für September-Ausgabe.

Impressum:

Herausgeber:	Mineralien- und Fossilienfreunde Würzburg	12/11
Vorsitzende des Vorstands:	Dipl.-Ing. Brigitte Michel, Am Höhberg 20, 97274 Leinach.	
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Eckard Amelingmeier, Otto-Hahn-Straße 7, 97218 Gerbrunn.	
Schriftführer:	Horst Bohne, Eschenweg 1, 97084 Würzburg-Rottenbauer.	
Stellvertretender Schriftführer:	Engelbert Bauer, Lissaboner Straße 26, 97084 Würzburg.	
Kassenführer:	Erwin Ziegler, Guttenberger Grund 14, 97234 Reichenberg.	
Beiräte:	Peter Langer, Gochsheim (Mineralien) und Peter Weidner, Würzburg (Fossilien).	
Texteinsendungen:	Per Brief nur an den Schriftführer, per Mail auch an die Vorsitzende (noch redaktionell zu überarbeitende Berichte) bzw. ans Backoffice bei Ralf Scheinflug (nur druckfertige Berichte).	
Satz und Layout:	Dipl.-Ing. (FH) Ralf Scheinflug, Ruppertshüttener Straße 73, 97816 Lohr am Main.	
Textbeiträge:	Die Beiträge sind mit Namenskürzeln der Autoren gekennzeichnet und geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstands oder anderer Gremien der MFFW wieder. Die Redaktion hält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit von veröffentlichten Terminen übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.	